

Veranstaltungsprogramm 2007, Halbjahr 2 in Kooperation mit der VHS

Freitag, 31. August 2007

Referent: Wolf Dietrich

„Die Klarinette in der Volksmusik Griechenlands“ (Vortrag)

In der heutigen Volksmusik hat die Klarinette eine dominierende Rolle, vor allem im Norden des Landes. Das Instrument ist dort erst seit rund 150 Jahren üblich. Es hat in einem Siegeszug sondergleichen sowohl die Panflöte des früheren türkischen „Ince-Saz“-Ensembles als auch vielerorts die Oboe Zournas verdrängt. Vor allem in Epirus hat sich eine neue Standardbesetzung formiert, die außerordentlich beliebt ist: Klarinette, Violine, Laute und Schellentrommel.

Der Vortrag beginnt mit der Geschichte der Klarinette und ihrem Import nach Griechenland, er berichtet von ihrer heutigen Verbreitung dort und stellt einige der besten Musiker auf diesem Instrument vor.

Freitag, 19. Oktober 2007

Hans-Dieter Klose

„Am Anfang war die Ägäis“ (Dia-Vortrag)

Die Ägäis, das Meer zwischen dem griechischen Festland und der kleinasiatischen Westküste, zwischen Thrakien im Norden und Kreta im Süden, machte die Bewohner der Küsten und Inseln offensichtlich besonders empfänglich für Neues. Die Griechen nannten das Meer „pontos“, was eigentlich Pfad oder auch Brücke bedeutet. Dieses Meer trennte nicht, sondern war Verbindung und reizte so Neugier, Denken und Gestaltungswillen eines wachen und intelligenten Menschenschlags.

Anhand von Dias und Texten soll das Thema in seinen verschiedenen Facetten entfaltet werden.

Freitag, 23. November 2007

Carolina Stefani (Gesang), Hartmut Schmidt (Klavier)

„Melodie Mediterrane“ (download pdf)

Lieder aus dem Mittelmeerraum von elegant-elegisch bis vital-dramatisch hauptsächlich auf Griechisch, aber auch auf Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Französisch...

Freitag, 30. November 2007

Dr. Stamatis Lymperopoulos

„Delphi – Orakel am Nabel der Welt“ (Dia-Vortrag) (download pdf)

In der überwältigenden Landschaft von Delphi mit ihrer natürlichen Großartigkeit und unvergleichlichen Schönheit lag in der Antike am Hang des Parnass ein einzigartiger religiöser Mittelpunkt mit weltweiter Ausstrahlung. Das Orakel von Delphi bestimmte mit den Weissagungen der Pythia die Schicksale nicht nur einzelner Personen sondern auch die Politik der antiken Städte, und das mehrere Jahrhunderte lang.

Die Wiederentdeckung von Delphi durch die Grabungen ab 1891 hat auch das Interesse der Welt an Antiker Kunst und Theater wieder neu geweckt und in der Moderne neu belebt.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr, Vortragssaal der „Brücke“, Kasernenstr. 6.

Eintritt: 3 Euro

Der Erfolg der Veranstaltungen hängt von der Besucherzahl ab. Bitte werben Sie bei Ihren Freunden!

